Hier finden Sie die Webversion.

VDW Aktuell
1/2018

Newsletter der Vereinigung Deutscher Wissenschafter

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach einer etwas längeren Pause beim Versand unseres Newsletters, versorgen wir Sie heute wieder mit aktuellen Informationen aus der VDW-Geschäftsstelle, Hinweisen zu Veranstaltungen und Neuigkeiten aus unseren Projekten.
Ab sofort werden Sie den Newsletter in seinem neuen Design wie bisher üblich in regelmäßigen Abständen erhalten. Außerdem gibt es nun die Möglichkeit diesen auf unserer Webseite zu abonnieren. Laden Sie dazu gerne Ihre Bekannten, Interessierte und Studierende ein.

Auch im Jahr 2018 setzen wir unsere Aktivitäten ganz im Zeichen unseres Leitbildes *Verantwortung in der Wissenschaft* fort. Wir beschäftigen uns dieses Jahr wieder stärker mit dem **VDW-Gründungsthema Frieden und Abrüstung**. Dazu richten wir am **4. und 5. Oktober** in der Hamburger Landesvertretung in Berlin unsere **Jahrestagung** aus. Die Studiengruppe Sicherheit hat dieses Jahr ihre Arbeit wieder aufgenommen und übernimmt die inhaltliche Konzeption der Veranstaltung.
Auch bei den anderen Kernthemen Whistleblower, Klima, Nachhaltigkeit & Biodiversität und Technologischer Wandel & Digitalisierung sind wir aktiv und setzen diese in Form von Veranstaltungen, Stellungnahmen und Buchpublikationen auf die öffentliche Agenda.

Zuletzt ein Hinweis zur neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Wir haben in der Geschäftsstelle technisch-organisatorische Maßnahmen getroffen, um weiterhin die Sicherheit Ihrer Daten und der uns überlassenen Informationen bestmöglich zu gewährleisten. Wir versichern, dass wir auch weiterhin vertrauensvoll mit Ihren Kontaktdaten umgehen werden. Weitere Hinweise zum Umgang mit Ihren Daten finden sie hier.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen
Maria Reinisch
Geschäftsführung

INHALT

1. Veranstaltungen
2. Aktuelles aus den Projekten
3. Veröffentlichungen
4. Neues von den Mitgliedern
5. Aus der Geschäftsstelle

VERANSTALTUNGEN

4. und 5. Oktober 2018

VDW Jahrestagung: Sicherheit statt Militarisierung in Europa. Für eine Neubegründung des Konzepts gemeinsamer Sicherheit

in der Hamburger Landesvertretung, Jägerstraße 1, 10117 Berlin

Die aktuellen weltweiten Entwicklungen im friedens- und sicherheitspolitischen Sektor sind besorgniserregend: Der US-Präsident kündigt das Iran-Abkommen (JCPOA) auf, die nationalen Rüstungsetats steigen bei gleichzeitiger Abnahme der Rüstungskontrollen und nationalistische Strömungen erfahren in Europa und der ganzen Welt einen Aufschwung. Diese Krisensituation nimmt die VDW zum Anlass, um den **Ansatz der kooperativen Sicherheit** neu zu diskutieren: Wie können das transatlantische Verhältnis und die Rolle der EU als sicherheitspolitischer Akteur neu gestaltet werden? Muss und kann Europa einen eigenständigen Weg in der Sicherheitspolitik gehen? Wie können Wissenschaft und Politik kooperieren, um neue konzeptionelle Ansätze und organisatorische Strukturen für eine kooperative Sicherheit innerhalb der Region, im Verhältnis zu Russland und auf globaler Ebene zu entwickeln? Zusammen mit Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wissenschaft werden wir diese wichtigen Fragen diskutieren und Potentiale und Möglichkeiten einer kooperativen Sicherheitspolitik ausloten.

Unmittelbar nach der Jahrestagung findet am Nachmittag des 5. Oktober die **VDW-Mitgliederversammlung 2018** statt.

10. Oktober 2018

Erdgasinfrastrukturen im postfossilen Europa. Verschrotten oder neuer Wein in alten Röhren?

am Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Berliner Str. 130, 14467 Potsdam

Aus der Nutzung fossiler Energieträger auszusteigen steht auf der Tagesordnung der (internationalen) Klimapolitik, denn ohne diesen Ausstieg können die Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Bei der Transformation hin zu einem postfossilen Energiesystem steht bisher die Entwicklung der Strominfrastruktur im Mittelpunkt. Für die Energiewende ist allerdings die **Gestaltung der Infrastruktur von Erdgas** als Teil des fossilen Trios ebenso wichtig: Was passiert mit den Röhren und anderen Erdgasinfrastrukturen in der neuen, postfossilen Welt? Die Tagung diskutiert anhand dieser Frage die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Energiesystems unter Berücksichtigung der bestehenden Infrastrukturen.
Die Tagung ist die vierte in der Veranstaltungsreihe, die gemeinsam von der **VDW**, **ASPO Deutschland** und dem **IASS Potsdam** durchgeführt wird.

AKTUELLES AUS DEN PROJEKTEN

New HoRRIzon

Erstes Social Lab am 18. und 19. Mai erfolgreich durchgeführt

Mitte Mai trafen sich 24 Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen und privaten Forschungsinstitutionen, NGOs, Förderinstitutionen und Unternehmen in der Villa Elisabeth in Berlin. Dort tauschten sie sich zwei Tage lang aus, wie Forschungsprojekte unter Einbindung von RRI-Kriterien (Responsible Research and Innovation) ausgearbeitet und durchgeführt werden können. Im Mittelpunkt stand die Konzeption von sogenannten pilot actions (Pilotprojekte), in denen in Kleingruppen jeweils ein Aspekt von RRI exemplarisch umgesetzt werden soll. Die Durchführung dieser Projekte erfolgt in den nächsten Monaten.
Das Treffen war das erste von drei geplanten innerhalb des **Social Lab "Climate Action, Environment, Resource Efficiency and Raw Materials**, das Teil des EU-Projekts NewHoRRIzon 2020 ist.

Lesen Sie den Bericht unseres Teilnehmers Daniel Dörler vom Citizen Science Network

Austria.

Laudato Si' Projekt
Team des Laudato Si' Projekts reist in den Vatikan

Am **5. und 6. Juli** reist das dreiköpfige Team des Laudato Si' Projekts, Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Christian Meier und Till Weyers, sowie VDW-Mitglied Oliver Putz in den Vatikan, um dort auf der **internationalen Konferenz "Unser gemeinsames Haus und die Zukunft des Lebens auf der Erde sichern"** teilzunehmen. Die Konferenz findet anlässlich des **dritten Jahrestages seit der Veröffentlichung der Enzyklika Laudato Si'** durch Papst Franziskus statt. Ziel der Konferenz ist es, den bisherigen Einfluss der Enzyklika zu eruieren und weitere Schritte zur Rettung unserer bedrohten Erde zu definieren.
Die Einladung erfolgte aufgrund des Zusammentreffens der Projektreferenten Till Weyers und Christian Meier mit Kardinal Peter Turkson im März 2018.

Referenten des Laudato Si' Projekts informieren Vertreter des Vatikans

Am **07. März 2018** sprachen die **Projektreferenten Till Weyers und Christian Meier mit Kardinal Peter Turkson** (Leiter der neu geschaffenen vatikanischen Behörde für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen) über die Projektaktivitäten und übergaben ihm den aktuellen Projektbericht. Das Gespräch fand im Rahmen des internationalen Kongresses an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom zur päpstlichen Enzyklika Laudato Si' statt. Ein zentrales Thema war die Notwendigkeit einer radikalen ökologischen Umkehr, um aktuellen globalen Problemen wie dem Klimawandel und den daraus resultierenden Flucht- und Migrationsbewegungen entgegentreten zu können.
Weiterlesen

Meine Energie für meine Stadt
Workshops für Energiebeauftragte in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen

Meine Energie für meine Stadt organisiert Veranstaltungen verschiedenen Formats für Energiemanager und Geschäftsführer zu den Themen Flexibilisierung von Stromverbräuchen und intelligentem Lastmanagement. Zentrales Anliegen ist die Vermittlung und Diskussion von theoretischem und praktischem Wissen sowie der Ideenaustausch in Hinblick auf die Optimierung von Energiemanagementsystemen in spezifischen Prozessen.
Am **22. März 2018** fand der **zweite Energiemanager-Workshop** mit Energiebeauftragten des Deutschen Bundestages und der Berliner Wasserbetriebe sowie Vertretern der TU Berlin, der Beuth Hochschule, der Siemens AG, der IHK, der Berliner Energieagentur und Stromnetz Berlin statt.
Der **nächste Workshop dieser Veranstaltungsreihe** ist für **November 2018** angesetzt.

Das übergeordnete **Ziel von Meine Energie für meine Stadt** ist, Verbraucher mit insbesondere stromintensiven Prozessen von einer zeitlichen Verschiebung ihres Stromverbrauchs zu überzeugen, damit mehr Wind- und Sonnenenergie genutzt und so ein Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu geleistet wird.

Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Projekts.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Whistleblower-Enthüllungen zu Krebsmittel-Panschereien und illegalen Waffengeschäften

Am **18. Juni 2018** erschien das **Buch zum Whistleblower-Preis 2017** beim Berliner Wissenschafts-Verlag. Am **21. Juni 2018** wurde es auf einer **gemeinsamen**

Pressekonferenz von **VDW** und **IALANA** in den Räumen der VDW-Geschäftsstelle vorgestellt.
Das Buch dokumentiert die Fälle der drei PreisträgerInnen: **Martin Porwoll** und **Maria-Elisabeth Klein** brachten die Panschereien ans Licht, die bei der Herstellung von Krebsmittelmedikamenten in einer Bottroper Apothoke jahrelang praktiziert wurden. Ihr Mut kostete beide ihren Arbeitsplatz. Der **Journalist Dr. Can Dündar** deckte illegale Waffenlieferungen des NATO-Staates Türkei nach Syrien an islamistische Dschihadisten auf. Er lebt seither im Exil in Berlin. Das Doku-Buch stellt Fragen zu den Konsequenzen in beiden Fällen und diskutiert die Notwendigkeit eines Gesetzes zum Whistleblower-Schutz.
Das Buch kann in der VDW-Geschäftsstelle erworben werden. Richten Sie Buchbestellungen bitte an: info@vdw-ev.de.

Lob der Laien. Eine Ermunterung zum Selberforschen

Das neue Buch von **VDW-Mitglied Peter Finke** erscheint am **5. Juli 2018 beim oekom Verlag**. Der Autor hinterfragt kritisch den Wissenschaftsbetrieb und zeigt das Wissen und die Kompetenzen von Laien und deren Beitrag zur Wissenschaft auf. Er kommt zu dem Schluss, dass verantwortungsvolle und nachhaltige Wissenschaft die effektive Zusammenarbeit zwischen Berufs- und Amateurforschung braucht.
Geplant ist eine **Buchvorstellung in der VDW-Geschäftsstelle**. Nähere Informationen folgen dazu in Kürze.

Stellungnahme zu Todesfällen durch Borna-Virusinfektion: Whistleblower-Preisträgerin (2007) Dr. Liv Bode hat früh vor diesen Infektionen gewarnt

17. April 2018

Im März 2018 haben das Robert Koch-Institut (RKI), das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) und die Gesellschaft für Virologie (GfV) übereinstimmend fünf Fälle von Gehirnerkrankungen bestätigt, die durch das Bornavirus infiziert worden waren. Vier Patienten sind daran gestorben. Die Fälle belegen die Übertragbarkeit des klassische Bornavirus BDV-1 auf Menschen – ein Tatbestand, vor dem unsere Whistleblower-Preisträgerin Dr. Liv Bode früh gewarnt hat. Die genannten Institute haben dies bisher bestritten, das RKI stellte sogar die Erforschung des Bornavirus komplett ein, und erklären die aktuellen Fälle als erste Hinweise auf die Übertragbarkeit.
Dr. Liv Bode und Hanns Ludwig nehmen die aktuellen Fälle zum Anlass, um die Position der genannten Institute anhand ihrer Forschungsergebnisse zu revidieren. Dadurch soll die Diskussion zu diesem brisanten wissenschafts- und gesundheitspolitischen Thema neu aufgerollt werden.
Weiterlesen

Stellungnahme zu Asilomar-Prinzipien zu künstlicher Intelligenz

April 2018

Künstliche Intelligenzen (K.I.) beherrschen schon heute unseren Alltag: Seien es Roboter, die Aufgaben von Menschen in Fabriken und Operationssälen übernehmen, die Sprachsoftware Alexa oder lernfähige Computerprogramme im Kinderspielzimmer. Die Forschungen zu K.I. laufen seit Jahren auf Hochtouren, der Glaube an den grenzenlosen Fortschritt und Nutzen von K.I. für die Menschheit scheint ungebrochen.
Die Asilomar-Prinzipien stellen einen ersten Vorschlag zur freiwilligen Selbstverpflichtung für die Forschung, Entwicklung und Anwendung von K.I. dar. Sie wurden bereits von mehrere Tausend WissenschaftlerInnen unterzeichnet.
Die VDW-Studiengruppe Technikfolgenabschätzung der Digitalisierung unter Leitung von Frank Schmiedchen analysiert die Potentiale und Grenzen der Prinzipien. Als grundsätzlich problematisch erachtet sie die Prämisse, dass eine grenzenlose Technologieentwicklung und -anwendung möglich ist, die nur in Einzelfällen einer Regulierung bedarf.
Weiterlesen

NEUES VON DEN MITGLIEDERN

Konsequent bleiben! Die EU muss Verantwortung übernehmen, auch wenn es seinen Preis hat

Ein Beitrag von Götz Neuneck zum Bruch des Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA)

Die Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran (JCPOA) durch den US-Präsidenten Trump stellt die transnationalen Beziehungen vor eine neue Zerreißprobe: Das Vertrauen in die USA als Vertragspartner und globaler Player ist erschüttert, im Nahen Osten besteht die Gefahr eines nuklearen Wettrüstens und den in Amerika agierenden europäischen Konzernen drohen Sekundärsanktionen. Götz Neuneck analysiert diese Situation und zeigt Handlungsmöglichkeiten für Europa auf.
Weiterlesen

Die ungebremst auf uns zukommende Gasversorgungskrise Anfang 2020

Ein Artikel von Jochen Luhmann

Ende 2019 laufen die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Russland und der Ukraine zur Nutzung des Ukrainischen Gas-Transmissionssystem (UGTS) für die Gasversorgung der Europäischen Union aus. Ab diesem Zeitpunkt ist die Sicherheit der Gasversorgung Europas in Gefahr, wie aus einem Gutachten des Juristischen Dienstes des Europäischen Rates hervorgeht. Die Zerrüttung des russisch-ukrainischen Verhältnisses und die politischen wie wirtschaftlichen Interessen der EU und ihrer Mitgliedsstaaten erschweren die Planung der zukünftigen Versorgung. Obwohl die EU von den Lieferungen aus Russland abhängig ist, werden die Verhandlungen nicht mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und Zielorientierung vor dem Hintergrund des absehbaren Kapazitätsmangels betrieben. Selbst der umstrittene Bau der Gaspipeline Nordstream 2 durch den russischen Gasversorger Gazprom wird den Versorgungsengpass nicht aufheben können. Jochen Luhmann erläutert in seinem Artikel die Abhängigkeiten der EU bei der Gasversorgung und auch die politischen und wirtschaftlichen Motive hinter der aktuellen Debatte um Nordstream 2.
Weiterlesen

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Personeller Wechsel in der Geschäftsstelle

Marion Burkard ist die neue Volontärin in der Geschäftsstelle. Sie ist die Stelle zum 1. Februar 2018 angetreten und löste Tessa Tumbrägel ab, die am 28. Februar ihr Volontariat erfolgreich beendete. Marion Burkard ist für die Öffentlichkeitsarbeit der VDW zuständig und Ansprechpartnerin für die Planung und Organisation der VDW-Veranstaltungen.

Wir sind auch auf Facebook und Twitter.
Wir freuen uns über Ihre Likes und Kommentare.

Impressum:
Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.
Marienstraße 19/20, 10117 Berlin
V.i.S.d.P: Maria Reinisch, Geschäftsführung
Redaktion: Marion Burkard, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

Hinweis zur Datennutzung und Datenschutzerklärung:
Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Zum Versand unseres Newsletters

nutzen wir Ihre E-Mail über den Dienstleister Newsletter2Go. Wenn Sie mit dieser Nutzung nicht einverstanden sind, können Sie unseren Newsletter hier abbestellen.